



## Nachrüstung für Diesel

Viele alte Motoren sind nicht mit verhältnismäßigem Aufwand nachrüstbar. Sehr kritisch ist außerdem die Haftungsfrage. Wer ist schuld, wenn der Motor durch geänderte Steuerungsparameter plötzlich Schaden nimmt?

Es ist seit Jahren offensichtlich, dass nachlässig festgelegte Abgasnormen und utopisch niedrige Luftschadstoffvorschriften zu Fahrverboten führen können. Für dieses politische Versäumnis dürfen weder die Hersteller noch die Kunden haftbar gemacht werden.

Bestandsfahrzeuge sollen daher weiterhin unbeschränkt freien Zufahrt zu allen Umweltzonen haben.

Umtauschprämien verschleiern die gigantische Vernichtung der Vermögen der Kunden durch eine ideologisierte Umwelt- und Industriepolitik.

Wirtschaftspolitisch ist der Effekt der Umtauschprämien ebenfalls fragwürdig, da es sich um vorgezogene Investitionen handelt.

## Wir wollen unsere Autos behalten.

Deutschland ist führend in der Autoproduktion. Damit das so bleibt, stellen wir uns als AfD-Bundestagsfraktion gegen die links-grüne Forderung nach einer Deindustrialisierung Deutschlands.



Dr. Dirk Spaniel

Verkehrspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion

„Wir sind die einzige Fraktion im Deutschen Bundestag, die einen konkreten Plan zur Erhaltung unserer Industrie und zum Erhalt des privat genutzten Autos hat.“

Herausgeber:  
AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Vertreten durch den Fraktionsvorstand

Kontakt:  
AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Arbeitskreis Verkehr und Digitale Infrastruktur  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 227 57141  
Telefax: 030 227 56349  
E-Mail: buerger@afdbundestag.de

Herstellung und Redaktion:  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit; Arbeitskreis Verkehr und Digitale Infrastruktur

Bildnachweis: AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag;  
Hintergrundbild: Sergey Panychev / stock.adobe.com;

Stand: Juni 2020

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Parteiverbung und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.



Alternative  
für  
Deutschland

FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

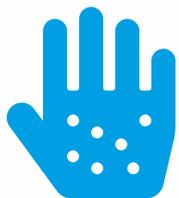
## Die Zukunft des Autos

© greenbutterfly / stock.adobe.com

Das private Auto ist für weite Teile der Bevölkerung unersetzlich. Ein eigenes Auto zu besitzen, bedeutet die Freiheit, sich jederzeit komfortabel von A nach B bewegen zu können.

Die EU plant massive Einschränkungen der individuellen Mobilität. Erreicht werden soll dies durch die Verteuerung der Autos, Strafzahlungen für konventionelle PKW, Subventionierung der E-Mobilität und Fahrverbote.

Mit unseren parlamentarischen Initiativen im Deutschen Bundestag wollen wir das verhindern.



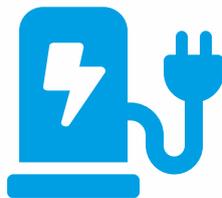
## Stickoxide – NOx

Der EU-Grenzwert für die Konzentration von NO<sub>2</sub> im Jahr beträgt 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft und beruht auf einer willkürlichen Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO.

Aus Sicht der AfD muss der Grenzwert international angeglichen werden. Der in den USA übliche Grenzwert von 100 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft basiert auf wissenschaftlichen Untersuchungen und stellt eine absolut unbedenkliche Untergrenze auch für Kinder und erkrankte Personen dar.

Des Weiteren müssen die Standorte der Messstationen zur NO<sub>2</sub>-Messung hinterfragt werden. In Deutschland wird die EU-Richtlinie so ausgelegt, dass nur besonders schlechte Werte gemessen werden können. (Bundestagsdrucksache 19-4542)

**Wir fordern die korrekte Ermittlung der Luftschadstoffe in Deutschland – und zwar bevor Fahrverbote ausgesprochen werden!**



## E-Mobilität – Spielzeug für die Upper Class

- Fahrzeuge mit akzeptablen Reichweiten sind sehr teuer und Batterien in der Lebensdauer begrenzt.
- Die Produktion der Batterien ist weit schlechter für Mensch und Umwelt als der Betrieb eines modernen Diesel-PKW.
- Da Batteriezellen in Asien und den USA gefertigt werden, verliert Deutschland Hunderttausende Arbeitsplätze. Das ist IG Metall, CDU/CSU und FDP auch bekannt – wird aber akzeptiert!

## Saubere Alternative? E-Fuels!

- E-Fuels, also synthetische Kraftstoffe, werden aus dem CO<sub>2</sub> der Luft oder aus Abgasen (zum Beispiel von Müllverbrennungsanlagen) gewonnen.
- E-Fuels kann man in allen Verbrennungsmotoren uneingeschränkt nutzen. Die vorhandene Tankstelleninfrastruktur kann weiterhin verwendet werden.
- Mit dem Verbrennungsmotor bleibt die Wertschöpfungskette in der Industrie erhalten.

(Bundestagsdrucksache 19-6007)



## CO<sub>2</sub>-Vorgaben und die bewusste Verteuerung der Autos

Seit September 2018 gilt der neue Testzyklus WLTP. Dadurch kommt es auf dem Papier zu deutlich höheren Verbrauchswerten als zuvor.

Ab 2015 betrug der Fahrzeugflotten bezogene CO<sub>2</sub>-Grenzwert für Neuwagen 130g CO<sub>2</sub> je Kilometer

Seit 2020 liegt dieser Wert bei ca. 95g CO<sub>2</sub> je Kilometer – eine radikale Verschärfung der bisherigen Regelung! Zum Vergleich: Ein Diesel-PKW dürfte somit lediglich 3,6 Liter Dieselkraftstoff pro 100 Kilometer verbrauchen.

Bis 2030 soll dieser Grenzwert auf ca. 59g CO<sub>2</sub> je Kilometer gesenkt werden. Das entspricht einem Verbrauch von ca. 2,2 Liter Dieselkraftstoff pro Kilometer.

Mit dieser fortlaufenden Absenkung der Grenzwerte geht die Einführung einer Strafzahlung von 95 Euro pro Gramm CO<sub>2</sub> über dem Grenzwert einher. Das bedeutet: Ein Mittelklasse-PKW der ca. 7,8 Liter Benzin verbraucht wird mit einer Strafzahlung von über 9000 Euro belegt.

Damit wird ein eigenes Auto für viele unbezahlbar.

**Wir wollen private und bezahlbare Autos erhalten!**